

# Stakeholder Panel TA: Ergebnisse der Umfrage »Online-Bürgerbeteiligung an der Parlamentsarbeit«

Angebote der Online-Bürgerbeteiligung werden von gesellschaftlichen Stakeholdern als wichtiger Bestandteil der Parlamentsarbeit angesehen. Die Relevanz eines Themas, die Bedeutung von Beteiligung an sich und die Möglichkeit, politische Entscheidungen zu beeinflussen, motivieren zur Teilnahme. In der Praxis bleibt die Beteiligung jedoch häufig hinter den Erwartungen zurück. Die Befragung »Online-Bürgerbeteiligung an der Parlamentsarbeit« ergibt auch wertvolle Hinweise zur Ausgestaltung von Informations- und Beteiligungsangeboten.

Die Befragung zum gleichnamigen TA-Projekt »Online-Bürgerbeteiligung an der Parlamentsarbeit« (S. 15) fand im Zeitraum vom 10. September bis 2. November 2015 statt. Sie war unter [www.stakeholderpanel.de](http://www.stakeholderpanel.de) öffentlich zugänglich und wurde beispielsweise auf Onlinenachrichtenportalen beworben. Die Befragung fokussierte auf folgende Schwerpunkte:

- > Welche Informations- und Beteiligungsangebote des Deutschen Bundestages wecken Interesse?
- > Aus welchen Motiven beteiligen sich Stakeholder an Onlinebeteiligungsverfahren des Deutschen Bundestages?
- > Welche Anforderungen stellen die Stakeholder an Online-Bürgerbeteiligung?
- > Warum bleibt nach Einschätzung der Stakeholder die politische Beteiligung im Internet bislang hinter den Erwartungen zurück?

An der Umfrage beteiligten sich fast 1.300 Personen, 1.107 Fragebögen konnten ausgewertet werden. Unter den Teilnehmenden waren überdurchschnittlich viele Personen im Alter zwischen 46 und 55 sowie 56 und 65 Jahren. Die Altersgruppe der unter 25-Jährigen war im Vergleich dazu deutlich geringer vertreten. 30 % der Antwortenden waren Frauen. Die Teilnehmenden schätzen sich zu über 90 % als politisch sehr stark oder stark interessiert ein, ca. 40 % sind politisch aktiv. Auch das Interesse an digitalen Medien ist bei 85 % der Befragten mindestens hoch. Die Ergebnisse der Befragung erheben keinen Anspruch auf Repräsentativität. Sie spiegeln jedoch die Sichtweisen unterschiedlicher gesell-

schaftlicher Stakeholder in ihrer Breite und Vielfalt wider (Abb. 1).

Abb. 1 Gesellschaftliche Gruppen im Stakeholder Panel



## Nutzung von Internet- und Beteiligungsangeboten des Deutschen Bundestages

Das Internetangebot des Deutschen Bundestages ([www.bundestag.de](http://www.bundestag.de)) kennen drei von vier Befragten. Jeder Zweite nutzt es auch, beispielsweise zur Recherche von Bundestagsdrucksachen und anderen Dokumenten (43 % der Befragten) oder um das Angebot des Parlamentsfernsehens zu verfolgen (26 %).

Unter den Beteiligungsangeboten sind die elektronischen Petitionen mit Ab-

stand am bekanntesten. 57 % der Befragten haben bereits eine Petition mitgezeichnet, fast 14 % im Onlineforum des Petitionsausschusses mitdiskutiert. Fast jeder Dritte hat sich über die Arbeit weiterer Ausschüsse und Gremien des Deutschen Bundestages informiert. Etwas mehr als 6 % der Befragten haben im Rahmen von Beteiligungsangeboten, wie der Enquete-Kommission »Internet und digitale Gesellschaft« des 17. Deutschen Bundestages (Inter-

net-Enquete) oder der Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe des 18. Deutschen Bundestages, Vorschläge eingebracht oder online mitdiskutiert. Diese Onlinebeteiligungsangebote werden im Beitrag »Online-Bürgerbeteiligung an der Parlamentsarbeit« im vorliegenden TAB-Brief ab S. 15 vorgestellt.

## Motive für Online-Bürgerbeteiligung

Die Teilnehmenden der Befragung werden insbesondere durch aus-

ihrer Sicht wichtige Themen, durch direkte Betroffenheit oder durch anstehende politische Entscheidungen zur Online-Bürgerbeteiligung beim Deutschen Bundestag animiert (Abb. 2). Diese Nennungen erreichen Zustimmungswerte von 70 bis über 90 %. Mehr als 80 % der Befragten erachten Beteiligung insgesamt als wichtig, jeweils ca. 68 % möchten ihre Meinung oder ihre Sach- und Fachkenntnisse einbringen. Die Stärkung von Online-Bürgerbeteiligung oder aktuelle Diskussionen in den Medien werden als Motive deutlich seltener genannt (Zustimmungswerte von ca. 46 bzw. 42 %).

## Interesse an Beteiligungsangeboten

Wird nach dem Interesse an der Nutzung dieser Beteiligungsangebote gefragt, führt die (aktive) Mitzeichnung von öffentlichen E-Petitionen die Rangfolge an. Abstimmungen über Vorschläge, wie sie etwa bei der Internet-Enquete möglich waren, interessieren zwei Drittel der Befragten auch bei anderen Ausschüssen bzw. Gremien. Das Einreichen von Petitionen über das Internet, das Einbringen von Vorschlägen und Kommentaren sowie die Diskussion über Petitionen im Onlineforum sind weniger interessant, immerhin bekundet aber jeweils mehr als die Hälfte der Befragten ein entsprechendes Interesse.

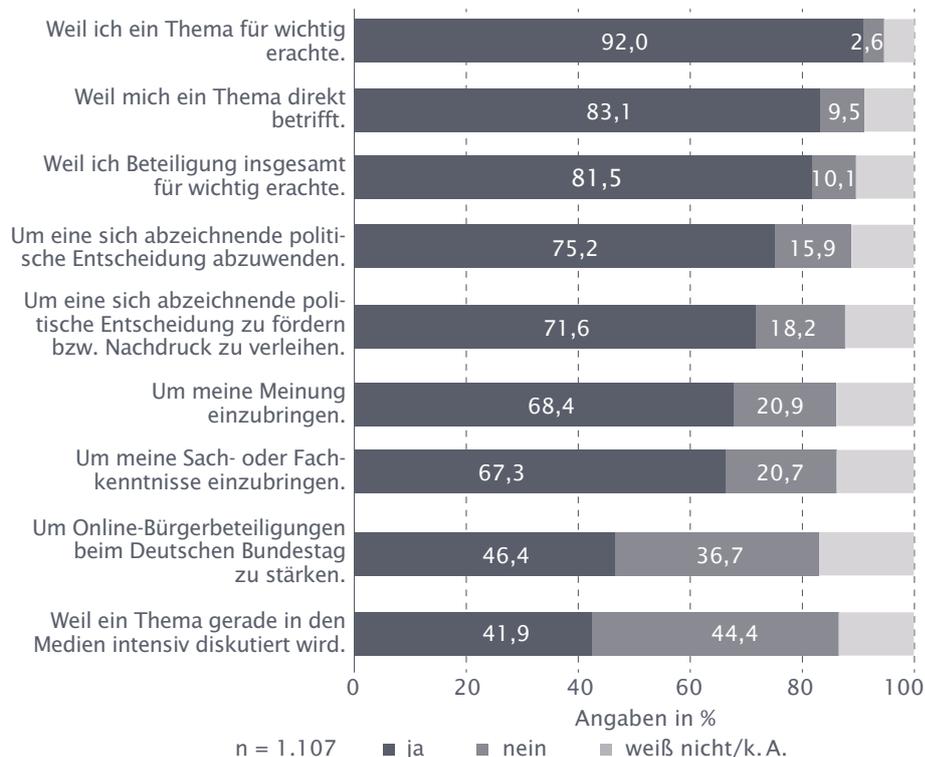
## Nutzen

Stakeholder sehen einen deutlichen Nutzen von Online-Bürgerbeteiligung für den Deutschen Bundestag: So könne das Meinungsspektrum der Bevölkerung stärker in die Prozesse der parlamentarischen Entscheidungsfindung einfließen. Über 80 % der Befragten stimmen dieser Aussage zu oder eher zu. Dass Online-Bürgerbeteiligung die Transparenz bzw. die Akzeptanz parlamentarischer Entscheidungen fördere, bestätigen ca. 68 bzw. 62 % (»stimme zu« oder »stimme eher zu«). Immerhin 55 % stimmen der Aussage zu, Online-Bürgerbeteiligung fördere das Vertrauen in parlamentarische Entscheidungen (Abb. 3).

## Gründe für geringe Beteiligung an Online-Bürgerbeteiligung

Unter den Teilnehmenden der Befragung ist das Interesse an Online-Bürgerbeteiligung hoch. In der Praxis – nicht nur beim Deutschen Bundestag – bleibt die Beteiligung der Öffentlichkeit jedoch häufig hinter den Erwartungen der Initiatoren zurück. Als mögliche Gründe hierfür werden

Abb. 2 Welche Motive veranlassen Sie, die Angebote des Deutschen Bundestages zur Online-Bürgerbeteiligung zu nutzen?



Stakeholder Panel TA, Onlinebefragung »Online-Bürgerbeteiligung an der Parlamentsarbeit«

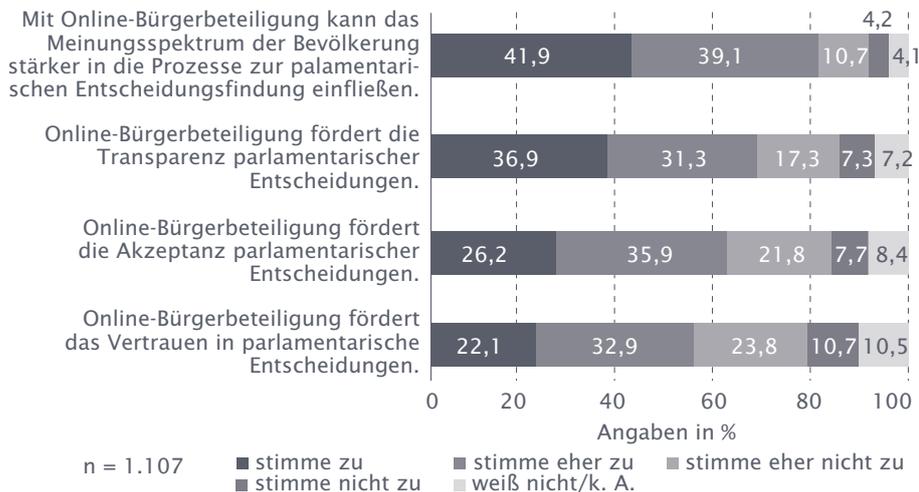
von den Befragten insbesondere Zweifel an der Berücksichtigung der Ergebnisse im parlamentarischen Prozess genannt, außerdem ein geringer Bekanntheitsgrad der Angebote.

## Mehr als 600 inhaltliche Kommentare und Anregungen

In 614 inhaltlichen Kommentaren formulierten die Befragten Hinweise für die Gestaltung von Beteiligungsplattformen beim Deutschen Bundestag. Darin betonen sie zum einen die Bedeutung von Qualitätskriterien, wie klare Informationen über Beteiligungsgegenstand, -verfahren und -ziele, eine Bewerbung des Angebots und eine moderierende Begleitung des Beteiligungsverfahrens. Auch IT-Sicherheit und Datenschutz sowie eine nutzungsfreundliche Gestal-

tung, die auch mobile Geräte berücksichtigt, werden genannt. Zum anderen regen die Befragten an, Beteiligungsverfahren möglichst frühzeitig durchzuführen, Fachleute als Informationsquellen einzubeziehen und die Formulierung unterschiedlicher, differenzierter Positionen im Rahmen des Verfahrens zu ermöglichen. Es komme nicht so sehr auf die Zahl der Teilnehmenden, sondern auf die Qualität und Neuartigkeit der Beiträge an. Die Befragten zeigen sich offen für Experimente mit unterschiedlichen Beteiligungsformaten, sofern daraus Lernerfahrungen gewonnen werden. Auch sollte der Einfluss von Beteiligungsverfahren auf die parlamentarische Arbeit transparent gemacht werden (z. B. durch eine Verknüpfung mit Gesetzentwürfen oder Anfragen). Nicht zuletzt wird vorgeschlagen, die Beteiligungsverfahren des Deutschen Bundestages klar gegenüber Angeboten von Dritten abzugrenzen und so

**Abb. 3** Worin sehen Stakeholder den Nutzen von Online-Bürgerbeteiligung für den Deutschen Bundestag?



Quelle: Stakeholder Panel TA, Online-Befragung »Online-Bürgerbeteiligung an der Parlamentsarbeit«

die Bedeutung des Parlaments für die öffentliche Meinungs- und Entscheidungsfindung zu betonen.

## Bürgerbeteiligung als wichtig eingestuft

Die Teilnehmenden an der Befragung halten politische Beteiligung insgesamt für wichtig und wollen Meinungen sowie Sach- oder Fachkenntnisse einbringen. In Bezug auf die Rolle von Online-Bürgerbeteiligung beim Deutschen Bundestag und seinen Gremien finden zwei Aussagen die Zustimmung von jeweils mindestens drei Vierteln der Befragten: Der Deutsche Bun-

destag solle bei der Online-Bürgerbeteiligung »eine Vorreiterrolle einnehmen«, und Online-Bürgerbeteiligung solle »heute eine Selbstverständlichkeit im Rahmen der parlamentarischen Arbeit sein«. Dieses klare Bekenntnis der Befragten zur Online-Bürgerbeteiligung ist ein zentrales Ergebnis der Befragung.

Zugleich hegen die Stakeholder aber auch Zweifel bezüglich der bisherigen Umsetzung der Online-Bürgerbeteiligung und der Einbindung in die parlamentarischen Prozesse beim Deutschen Bundestag. Sie ermutigen in vielen Kommentaren den Deutschen Bundestag dazu, weitere Experimente zu wagen und dabei nicht nur

auf hohe Beteiligungszahlen, sondern vor allem auf inhaltliche Impulse zu setzen.

## Resümee

Die Gremien und Ausschüsse des Deutschen Bundestages haben erste Erfahrungen mit Online-Bürgerbeteiligung gewonnen und dabei die Komplexität des Themas erkannt. Die Ergebnisse der Stakeholderbefragung bieten eine Basis, die bisherigen Erfahrungen unter Einbeziehung der Ansichten interessierter Bürger zu reflektieren. Viele Personen, die sich für die Arbeit des Deutschen Bundestages interessieren, brachten in der Befragung auch konkrete Hinweise für die Ausgestaltung von Informations- und Beteiligungsangeboten vor.

*Die vollständigen Ergebnisse der gleichnamigen Onlinebefragung erscheinen als Stakeholder Panel Report Nr. 3. Weitere Informationen sind unter [www.stakeholderpanel.de](http://www.stakeholderpanel.de) im Internet verfügbar.*

### Kontakt

Britta Oertel  
+49 30 803088-43  
[b.oertel@izt.de](mailto:b.oertel@izt.de)

## Beteiligen Sie sich unter [stakeholderpanel.de](http://stakeholderpanel.de)!

Sie möchten an den Befragungen des Stakeholder Panel TA teilnehmen? Der einfachste Weg ist eine Registrierung unter [www.stakeholderpanel.de](http://www.stakeholderpanel.de).

Seit Sommer 2014 konnten fast 2.000 Mitglieder für das Stakeholder Panel TA gewonnen werden. Diese Akteure registrierten sich unter [www.stakeholderpanel.de](http://www.stakeholderpanel.de). Ein hoher Anteil dieser Panelmitglieder nimmt regelmäßig an den Befragungen teil. Panelmitglieder erhalten erste Auswertungsergebnisse zeitnah nach Abschluss einer Befragung per E-Mail zugesandt. Mit diesem kleinen »Informationsvorsprung« bedanken wir uns bei allen Teilnehmenden für die Unterstützung.

Das Stakeholder Panel TA achtet auf Datenschutz und Datensicherheit. Die Speicherung der E-Mail-Adresse erfolgt streng getrennt von den Antworten der Panelisten in den Umfragen.